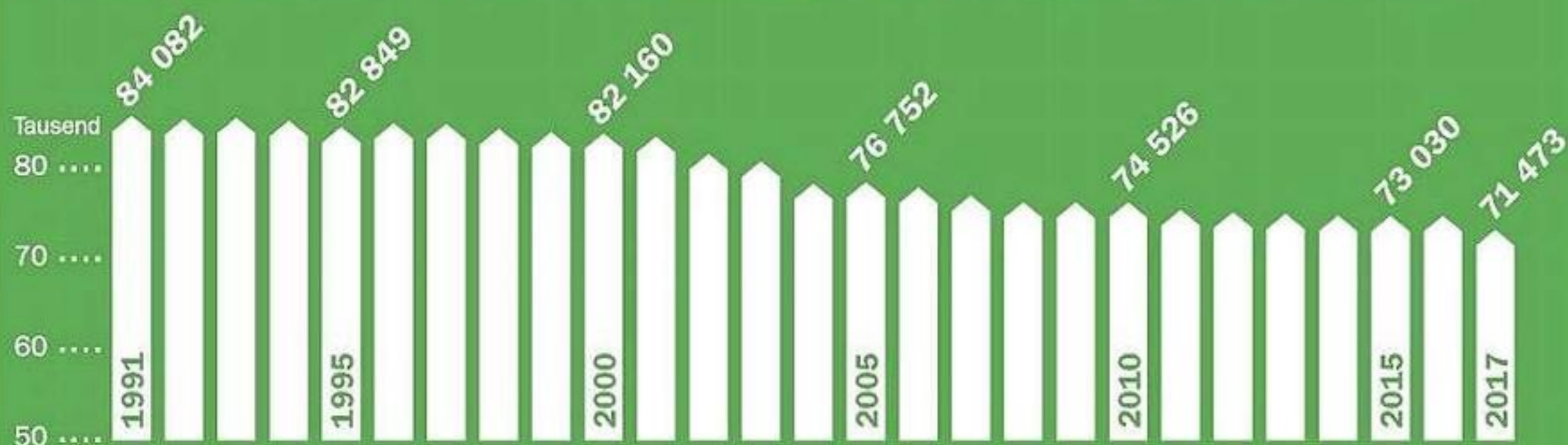


ANZAHL

1990 „vereinigten“ sich die 47 751 Parzellen West-Berlins mit den 36 082 aus dem Ostteil der Stadt. Seit dem verringert sich die Anzahl, bis auf wenige Ausnahmejahre, kontinuierlich.



GRÖSSE

Zwischen 300 und 400 m² groß ist der durchschnittliche Schrebergarten. Davon muss mindestens ein Drittel der Fläche „kleingärtnerisch“ bewirtschaftet werden.



NUTZER

Nach Schätzungen des Kleingartenverbandes nutzen im Schnitt drei Personen eine Parzelle.



Bei den 71 473 bestehenden Parzellen sind das 2017 rund **214 400** Nutzer



Zählt man Freunde und den erweiterten Familienkreis dazu, kommt man auf **600 000** Menschen

WARTEZEIT

Die durchschnittliche Wartezeit für einen Kleingarten im Berliner Stadtgebiet beträgt



KOSTEN

Durchschnittlicher Pachtbetrag im Jahr

489,20 €

Durchschnittlicher Abstand an Vorpächter

4000 €

ÄLTESTER VEREIN

Den „Charlottenburger Verein für naturgemäße Gesundheitspflege“ gibt es seit 1885

LÄNGSTE WARTELISTE

Charlottenburg mit mehr als 3300 Wartenden

WENIGSTE LAUBEN

In Friedrichshain-Kreuzberg: 228 Parzellen auf 70 200 m²

MEISTE PARZELLEN

Im Bezirk Pankow: 10 161 Kleingärten auf 483 Hektar

GRÖSSTE ANLAGE

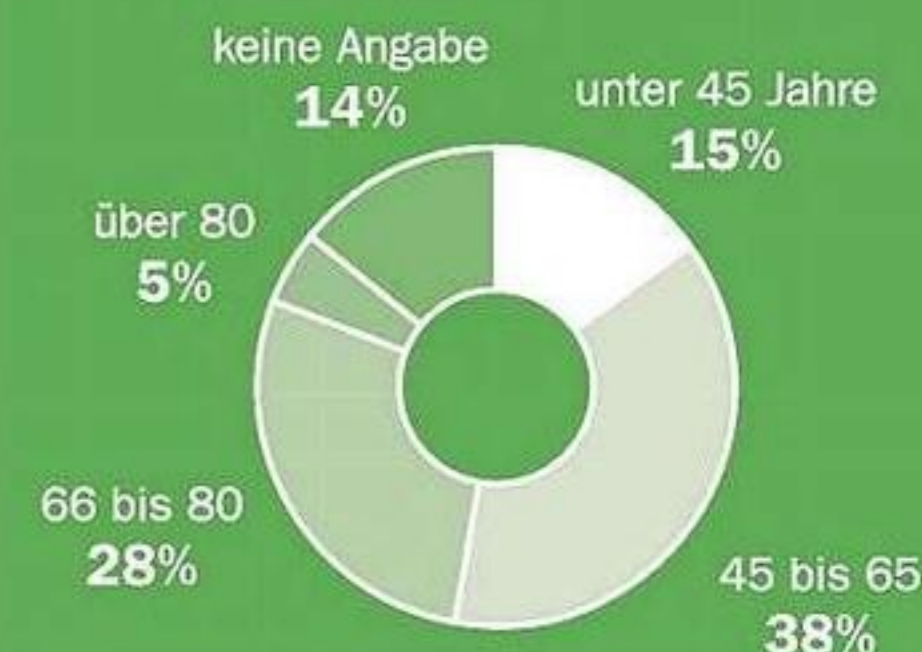
Kolonie „Märchenland“ in Weißensee mit 1028 Parzellen (und zwei Gaststätten)

KLEINSTE ANLAGE

„Großer Kummersee“ in Köpenick, 400 m² und zwei Parzellen

ALTER

Alterstruktur der Pächter



DAUER

Die Pachtzeit beträgt in Berlin im Durchschnitt

17 bis 20
Jahre



FLORA

Beim Gemüseanbau dominieren die Klassiker, beim Obstanbau die heimischen Sorten – allerdings sind exotischere Sorten, etwa Melonen, der neue Trend.



FAUNA

In Kleingartenanlagen ist die Tierhaltung grundsätzlich nicht erlaubt. Im Ostteil der Stadt haben wenige noch Bestandsschutz für Kleintierhaltung, zum Beispiel Kaninchen und Tauben.



NATURSCHUTZ

Viele Schrebergärten bieten Lebensräume für bedrohte Tier- und Insektenarten wie Bienen, Fledermäuse und Rotbauchunken.



WEITERES

→ Eine interaktive Karte zeigt alle Parzellen im Stadtgebiet und welche potenziell von Bebauung bedroht sind
<http://t1p.de/schrebergarten>

→ Recherche: Constanze Nauhaus
Grafik: Fabian Bartel
Gestaltung: Julia Schneider

Quelle: Senatsverwaltung für Umwelt, Landesverband der Gartenfreunde (Berlin), Bundesverband Deutscher Gartenfreunde, Bezirksverband der Kleingärtner (Charlottenburg)